



Thilo Schröter (M.), Leiter Kommunalbetreuung, mit seinen Kollegen (v.l.): Michael Scheffler, Jürgen Lojewski, Simone Erb, Konstanze Lange, Reginald Fuchs und Hartmut Brand.

Kommunalbetreuung 2015 mit neuer Backoffice-Unterstützung Auf Anliegen schneller reagieren

Jede Kommune hat in der enviaM-Gruppe ihren persönlichen Ansprechpartner: den Kommunalbetreuer. Dieser kümmert sich um alle Belange der kommunalen Partner.

Diese persönliche Betreuung ist und bleibt fester Bestandteil der Strategie der enviaM-Gruppe. Aufgrund einer Neuorganisation in der Stabsabteilung Kommunalbetreuung 2015 erhalten einige Kommunen nun einen neuen Ansprechpartner. Die betreffenden Städte und Gemeinden wurden darüber bereits informiert.

Servicezeiten besser einhalten

Neu ist auch, dass die Kommunalbetreuer von einem zentralen Backoffice-Team unterstützt werden. Dieses Team kümmert sich um die kommunalen Anliegen, die der Kommunalbetreuer weiterleitet. So werden Anträge bearbeitet, Unterlagen erstellt, Termine vereinbart und Veranstaltungen

organisiert. Dank dieser Neuorganisation kann die enviaM-Gruppe schneller reagieren und Servicezeiten besser einhalten.

Veranstaltungen und Programme

Die Kommunalbetreuung ist somit gut aufgestellt und wird auch im Jahr 2015 mit zahlreichen Veranstaltungen und Programmen vor Ort präsent sein. Zum Tag der Kommune können sich Besucher wieder auf interessante Vorträge freuen. Dabei erfahren sie alle Neuigkeiten aus der enviaM-Gruppe. Zudem steht den Kommunen in diesem Jahr wieder der Fonds Energieeffizienz zur Verfügung. Zusätzlich profitieren sie von zahlreichen Möglichkeiten aus der Sponsoringfibel. Ergänzt wird das Angebot 2015 durch das Programm „Elektromobilität erfahren“.

Hohe Wertschöpfung

Die enviaM-Gruppe hat 2014 Aufträge in Höhe von rund 356 Millionen Euro vergeben. Der Großteil der Bestellungen entfiel auf die Erneuerung und den Ausbau der Strom- und Gasnetze im Zuge der Energiewende. Knapp 80 Prozent des Auftragsvolumens ging an Unternehmen in Ostdeutschland. Das sind insgesamt rund 39 000 Aufträge. Einer Studie des Forschungs- und Beratungsinstituts Conoscope GmbH, Leipzig zufolge sichert der Unternehmensverbund rund 1,7 Milliarden Euro Wertschöpfung, über 17 300 Arbeitsplätze und knapp 950 Millionen Euro Steueraufkommen in der Region. Jeder Euro, den die enviaM-Gruppe als Wertschöpfung ausweist, bewirkt fast zwei weitere Euro Wertschöpfung. Jeder Arbeitsplatz des Unternehmensverbundes sichert oder schafft drei weitere Arbeitsplätze.

Kommunale Webseite ist online

Pünktlich zur Neuaufstellung der Kommunalbetreuung 2015 geht die Internetseite für Kommunen an den Start. Städte und Gemeinden erhalten unter www.enviaM.de/kommunen exklusive Informationen. Mit wenigen Klicks finden sie hier Wissenswertes über die Zusammenarbeit zwischen enviaM und den kommunalen Partnern. Ein Terminkalender hält Veranstaltungen bereit und aktuelle Pressemeldungen sind online verfügbar. Im Weiteren können Störungen direkt gemeldet und Formulare heruntergeladen werden. Aktuelle Angebote und neue Produkte runden den kommunalen Internetauftritt ab.



Wertvolle Informationen für Gemeinden und Städte stellt enviaM künftig auf einer kommunalen Webseite bereit.



„Das Blockheizkraftwerk stellt eine zeitgemäße und wirtschaftliche Alternative dar.“

Dr. Lars Freygang,
Leiter Energiedienstleistungen bei MITGAS

Blockheizkraftwerk in Laußig im Einsatz Entlastung der Gemeindekasse



Dr. Lars Freygang von MITGAS (l.), Karsten Kobischke (r.) von der Kobischke GmbH und Laußigs Bürgermeister Lothar Schneider bei der Inbetriebnahme des BHKW.

Effizient und umweltschonend versorgt ein Erdgas-Blockheizkraftwerk (BHKW) die Gemeinde Laußig mit Energie. Die moderne Anlage liefert seit Inbetriebnahme Ende letzten Jahres Wärme und Strom für das Ländliche Bürgerzentrum, den Kindergarten und die Grundschule mit Turnhalle.

Betreiber und Investor des BHKW ist MITGAS, die auch die Anlage regelmäßig wartet. Der Energiedienstleister hat mit Laußig einen Contracting-Vertrag abgeschlossen, der die Wärmelieferung regelt. So musste die Gemeinde kein eigenes Kapital in die Anschaffung investieren und kann gleichzeitig den personellen und organisatorischen Aufwand reduzieren. Obendrein profitieren die Laußiger von umfassenden Garantieleistungen und einer zuverlässigen Wärmeversorgung.

Energetische Sanierung

Installiert wurden ein Erdgas-Brennwertkessel und ein moderner Heizkessel, der zum Beispiel im Winter den erhöhten Wärmebedarf sicherstellt. Die alte Ölheizung in den Gebäuden hat damit ausgedient. „Wie im Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz vorgeschrieben, produziert

das BHKW mehr als die Hälfte des Wärmebedarfes aus Kraft-Wärme-Kopplung und stellt damit eine zeitgemäße und wirtschaftliche Alternative dar“, betont Dr. Lars Freygang, Leiter Energiedienstleistungen bei MITGAS. Die Anlage wandelt mit dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung Erdgas in Strom und Wärme um. So kann der eingesetzte Brennstoff optimal ausgenutzt werden. Den Strom, der nicht in den Gebäuden benötigt wird, speist das BHKW ins Netz ein. Das kommt auch der Umwelt zugute: Der Kohlendioxid-Ausstoß ist etwa 50 Prozent niedriger als bei der bisherigen getrennten Erzeugung von Strom im Kraftwerk und Wärme mit der alten Ölheizung.

Alles aus einer Hand dank Contracting

Für Kommunen, die in öffentlichen Einrichtungen alte Heizungsanlagen mit hohem Energieverbrauch und Schadstoffausstoß modernisieren wollen, ist das Wärme-Contracting von MITGAS eine komfortable Alternative. Von der Beratung über die Installation und das Betreiben der neuen Anlage bis zur Abrechnung: Alles ist im monatlichen Grundpreis enthalten. Auch die Kosten für Wartung und anfallende Reparaturen sind inbegriffen. Fragen zum Wärme-Contracting beantworten die Kommunalbetreuer.



MITNETZ STROM sorgt für Netzstabilität Für eine sichere Stromversorgung

Eine sichere Stromversorgung setzt ein stabiles Netz voraus, wofür im enviaM-Versorgungsgebiet MITNETZ STROM verantwortlich ist. Der Verteilnetzbetreiber kümmert sich unter anderem um das sogenannte Netzsicherheitsmanagement.

Im Rahmen des Netzsicherheitsmanagements ist es Netzbetreibern gestattet, die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien herunterzufahren, wenn eine Überlastung des Stromnetzes droht. Grundlage bilden das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Bei MITNETZ STROM erfolgt die Drosselung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien per Funksignal oder über eine fernwirktechnische Anbindung über die zentrale Schaltung in Taucha bei Leipzig. Die Anlagenbetreiber erhalten vom Netzbetreiber für die Verringerung der Einspeiseleistung bei Vorliegen eines Netzengpasses eine Entschädigung als Ausgleich für die nicht eingespeiste Energie. „Mit dem Netzsicherheitsmanagement greifen wir in das Netz ein, fahren zunächst konventionelle Energieanlagen herunter, danach erneuerbare Energien wie Wind-, Photovoltaik- und Kraft-

Wärme-Kopplungs-Anlagen“, so Dr. Adolf Schweer, Technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM.

Zu viel Wind und Sonne

Dass die Eingriffe in das Netz durch den Zubau erneuerbarer Energieanlagen deutlich ansteigen, zeigen die Zahlen des vergangenen Jahres. 2014 musste MITNETZ STROM 274-mal in das Netz eingreifen. Das entspricht einer Steigerung von 71 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Am häufigsten musste die Stromerzeugung in den Netzregionen Brandenburg und Sachsen-Anhalt heruntergefahren werden. Schwerpunkte waren die Regionen Jessen-Herzberg-Falkenberg, Ortrand-Bernsdorf und Aschersleben-Köthen-Bernburg-Dessau.

Netzausbau unter Hochdruck

„Um eine ständige Überlastung zu vermeiden, muss sich der Ausbau der erneuerbaren Energien stärker nach dem Ausbau der Netze richten“, so Schweer weiter. Der enviaM-Netzbetreiber arbeitet seit Jahren mit Hochdruck daran, Netze und Anlagen auszubauen und zu verstärken.

www.mitnetz-strom.de



„Um eine ständige Überlastung zu vermeiden, muss sich der Ausbau der erneuerbaren Energien stärker nach dem Ausbau der Netze richten.“

Dr. Adolf Schweer,
Technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM

Ökostrom im Aufwind

Die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien stieg 2014 im Netzgebiet von MITNETZ STROM um rund sechs Prozent auf 10,4 Milliarden Kilowattstunden. Dies entspricht dem Stromverbrauch von mehr als vier Millionen Haushalten pro Jahr. Die Zahl der Anlagen stieg um rund sechs Prozent auf 36 636. Die installierte Leistung erhöhte sich um rund 5,9 Prozent auf 7 144 Megawatt und hat sich seit 2009 nahezu verdoppelt. Der Anteil am Endverbraucherabsatz liegt jetzt bei rund 72 Prozent.

Passende Lichtkonzepte

Ineffiziente Quecksilberdampflampen für die Straßen- und Außenbeleuchtung wurden gemäß der EU-Ökodesign-Richtlinie aus dem Markt genommen; sind ab April nicht mehr erhältlich. Kommunen, die ihre bestehenden Anlagen umbauen oder erneuern wollen, erhalten bei MITNETZ STROM das passende Konzept. Das Unternehmen verantwortet den Betrieb von circa 42 000 Leuchtstellen in über 260 Gemeinden und hat in jeder Netzregion spezialisierte Ansprechpartner. Kontakt unter:

netzdienstleistungen@mitnetz-strom.de



MITGAS unterstützt Spergauer Volleyball-Piraten



Im mitteldeutschen Sportleben hat sich MITGAS zu einer festen Größe entwickelt und arbeitet mit Vereinen vieler Sportarten erfolgreich zusammen. So engagiert sich MITGAS für den Breiten- und Leistungssport in der Region und legt dabei besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsarbeit. Denn Sport fördert nicht nur die Gesundheit und die Leistungsbereitschaft, sondern beeinflusst auch die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen nachhaltig. Lange Tradition hat die Nachwuchsförderung zum Beispiel beim Chemie Volley (CV) Mitteldeutschland. Die Spergauer Volleyballer arbeiten zur Nachwuchsgewinnung beispielsweise

eng mit Schulen zusammen, richten Jugendvolleyballturniere aus oder beteiligen sich an Trainingscamps. Die Volleyball-Piraten, die seit der Saison 2007/2008 in der 1. Bundesliga spielen, können seit 13 Jahren auf MITGAS als Partner zählen. Das Unternehmen präsentiert unter anderem Heimspiele der Mannschaft und stellt dem Bundesligisten zwei Erdgasfahrzeuge zur Verfügung, die im Rahmen des Trainings- und Wettkampfbetriebs genutzt werden können.

www.mitgas.de

Gartenschau in Oelsnitz

Unter dem Motto „Blütenräume – Lebensräume“ lädt Oelsnitz im Erzgebirge vom 25. April bis 11. Oktober zur 7. Sächsischen Landesgartenschau ein. Auf dem 15 Hektar großen Gelände erwarten die Besucher zum Beispiel ein Meer von Frühjahrsblühern und Sonnenblumen, Ausstellungen rund um Pflanzenwelten und Gartenbau sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm. enviaM unterstützt als Premiumsponsor das Gartenfestival und macht sich damit für die regionale Kultur und das Zusammenspiel vieler Vereine und Institutionen stark. Für die Gäste stellt das Energieunternehmen am 10. Mai und 5. Juli E-Bikes für eine Probefahrt bereit und informiert am 23. Mai zum Thema „Haus & Energie“. Kindern und Jugendlichen erklärt enviaM im „Grünen Klassenzimmer“ zum Beispiel, was ein Wassertropfen alles kann, was auf einer Streuobstwiese wächst und welche Tiere hier leben.



Ihr Weg zu enviaM und MITGAS

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen an enviaM oder MITGAS haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Service Nummer für Kommunen
enviaM und MITGAS
0345 1324 3501

enviaM
Internet
www.enviaM.de
Postanschrift
envia Mitteldeutsche Energie AG
PF 15 60 52
03060 Cottbus
Firmensitz
envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

MITGAS
Internet
www.mitgas.de
Postanschrift
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
PF 15 60 52
03060 Cottbus
Firmensitz
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
Industriestraße 10
06184 Kabelsketal

Entstörungsnummer Strom

0800 2 305070 kostenfrei

Entstörungsnummer Erdgas

0800 2 200922 kostenfrei

Bei Störungsmeldungen sind unsere telefonischen Bereitschaftsdienste rund um die Uhr für Sie da.

IMPRESSUM

Herausgeber
envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz
Verantwortlich: Andrea Fritsch
E-Mail: kommunal@enviaM.de

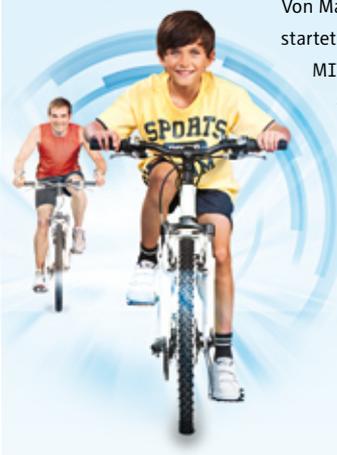
Redaktion/Gestaltung/Satz
Westend. Public Relations GmbH,
www.westend-pr.de

Bildnachweis
enviaM, Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgebirge
2015, © Thorsten Schier/Fotolia.com, MITGAS,
Danny Pockrandt, Westend-PR

Druck
Druckerei Rüdiger Print,
Limbach-Oberfrohna



Für gemeinnützige Projekte in die Pedale treten



Von Mai bis Oktober heißt es wieder „vorWEg gehen und Gutes tun“, denn dann startet die mittlerweile zwölfte Auflage des Städtewettbewerbs von enviaM und MITGAS. Erneut treten die Teilnehmer sechs Stunden lang für kulturelle, soziale oder sportliche Projekte in ihrer Kommune in die Pedale. Da die Kinder in den Vorjahren immer einen entscheidenden Anteil am Endergebnis hatten, steht auch dieses Jahr neben dem Erwachsenen- wieder ein Kinderfahrrad bereit. Ziel ist es, auf beiden Fahrrädern so viele Kilometer wie möglich (für die Kommune) zu erradeln. Pro Kommune stehen wieder mehrere Projekte zur Wahl. Welchem Projekt die finanzielle Unterstützung zugutekommt, entscheiden die Teilnehmer per Stimmzettel und online.

Weitere Informationen gibt es unter www.staedtewettbewerb.de.